

Kagomes und Inuyashas Nachkommen

Von LadyBlack

Kapitel 25:

Kapitel 25

"Echt stark, das Outfit gefällt mir besser." strahlte Yasho und fragte:

"Für was brauchst du den schwarzen Kristall eigentlich?"

"Ich brauche den Kristall um an das Dunkle Juwel zu kommen."

"Und wie kommst du daran und warum brauchst du es?"

"Ich muss das Juwel der vier Seelen und den schwarzen Kristall vereinigen damit das Dunkle Juwel zum Vorschein kommt und ich brauche es, damit sich die ehemalige blaue Miko von mir lösen kann und ich weiterhin die schwarze Miko bleiben kann."

Plötzlich meldete sich Migoras innere Stimme.

"Migora, Migora, Migora, um mich zu befreien, brauchst du ein Opfer, einen Wolfsdämonen musst du Opfern. Du brauchst ihn, du brauchst ihn" flüsterte die Stimme.

"Warum brauche ich einen Wolfsdämon?? Da würde Ojiko in frage kommen. Ob er mir wohl böse ist, wenn ich ihn töte??" sagte Migora vor sich hin.

"Du brauchst sein Herz, sein Herz um mich zu befreien, um mich los zu werden. Sein Herz." sprach die innere Stimme

"Ist gut, ich werde mir morgen auf dem Sternenfest, sein Herz holen, aber jetzt möchte ich endlich das Dunkle Juwel besitzen."

Migora setzte sich im Schneidersitz auf den Boden und hatte in der rechten Hand das Juwel der vier Seelen und in der linken Hand den schwarzen Kristall. Sie sprach Zauberformeln in verschiedenen Sprachen, von denen sie selbst nicht wusste das sie, sie konnte. Doch die Formeln sagten sich wie von alleine. Auf einmal, leuchteten das Juwel und der Kristall auf, sie schweben einige Zentimeter über Migoras Handfläche und vereinten sich zum Dunklen Juwel.

"Endlich, es ist meins. Es ist so atemberaubend schön, schöner als das ehemalige Juwel der vier Seelen. Es hat die Form eines Wassertropfens." sprach Migora vor sich hin und legte ihr neues Schmuckstück gleich um den Hals. Yasho, der in der Nähe Schwimmen war, kam gerade auf sein Schwesterchen zugerannt.

"Zeig mal, zeig mal. Ist das, das Dunkle Juwel?" fragte er neugierig

"Da das ist es, ist es nicht schön?"

"Ja, es schaut wie ein Wassertropfen aus."

"Das habe ich auch schon bemerkt"

"Kannst du nun die frühere blaue Miko von dir lösen??"

"Ja, aber ich brauche Ojikos Herz dafür."

"Wenn's weiter nichts ist. Soll ich es für dich holen??" sagte Yasho kalt.

"Nein, das mache ich morgen auf dem Sternenfest, begleitest du mich??"

"Ja klar" sagte Yasho kurz und bündig.

Migora und Yasho spielten miteinander Dämonenjagen. Migora befahl 65 Dämonen vor ihrem Bruder und ihr weg zu laufen. Diese taten was ihre Herrin befahl. Die Dämonen rannten vor Migora und Yasho weg. Die beiden Geschwister hatten ausgemacht, wer die meisten tötet, hätte gewonnen und damit man nicht schummeln konnte, hatte Migora vor dem Spielbeginn, jedem Dämonen eine Kette mit einer schwarzen Rose um den Hals gezaubert, diese musste man als Beweis mitbringen.

"Yasho, wir treffen und hier wieder, wenn der Mond am Himmel steht. Ok?"

"Alles klar Migora."

"Dann mal los, viel Glück, denn ich werde Gewinnen" zwinkerte Migora ihrem Bruder zu.

"Das werden wir sehen" versicherte Yasho.

Und los ging es, Yasho machte sich auf in den Süden und Migora in den Westen. Nach kurzer Zeit traf Yasho auf 3 Dämonen mit einer schwarzen Rose als Halskette. Er schoss schwarze Energierosen auf die Dämonen, die daraufhin verpufften. Er sackte die 3 Ketten ein und machte sich weiter auf Dämonenjagd. Migora tat es so ebenfalls. Als der Mond am Himmel stand trafen sich die zwei Geschwister wieder.

"Na, war die Jagd erfolgreich Brüderlein?" fragte Migora.

"Was denkst du denn, ich bin sicher das ich gewonnen habe."

"Das werden wir sehen, dann zähl mal wie viele Halsketten du hast."

Nach 5 Minuten hatte jeder seine Halsketten ausgezählt.

"Also ich habe 32 und du?"

"Ich habe 33. Oh hab gewonnen." freute sich Migora

"Wow, wegen einem Dämon. Ich bin nach dieser Jagd total kaputt und verschwitzt, ich gehe kurz baden."

"Warte, ich komme mit."

Gemeinsam gingen Yasho und Migora zu einem See in der Nähe Baden. Migora zauberte sich mit einer Handbewegung einen schwarzen Bikini an ihren Körper und Yasho ging in seiner Unterhose baden. Sie planschten zusammen eine weile, bis es ihnen zu kalt wurde. Sie zogen/zauberten sich wieder ihre Klamotten an und gingen schlafen.

Am nächsten Morgen wachten Inuyasha und Kagome total benommen auf.

"Inuyasha wo sind wir?" fragte Kagome ihren Mann

"Wie es schein in unserer Hütte, ich dachte, ich überlebe den Kampf mit unseren Kindern nicht. Wie geht es dir körperlich?"

"Ich habe ziemlich viele blaue Flecken, aber keine tiefen Verletzungen und du?"

"Meine Wunden sind schon fast verheilt."

"Kein Wunder du bis ja auch ein Halbdämon, da verheilen die Wunden schneller, so einen Körper wünsche ich mir ab und zu auch." seufzte Kagome.

Inuyasha drückte seiner Frau einen Kuss auf die Stirn und machte Ramen. Er hatte wahnsinnigen Hunger, Kagome ebenfalls.

"Inuyasha hast du unseren kleinen Yasho gesehen? Er war so ein lieber Junge und jetzt gehört auf die Seite der Bösen. Hängt er etwa so sehr an seiner Schwester??"

"Anscheinend ja, glaubst du unsere Kinder kommen heute Abend auf das Sternenfest?"

"Bestimmt, die Kinder lieben das Fest. Das werden sie sich nicht entgehen lassen" antwortete Migora und schlingte ihre Portion Ramen hinunter.

"Wer hat uns eigentlich zurück zu unser Haus gebracht? War es etwa Migora gewesen?" fragte Inuyasha.

"Muss es wohl." antwortete Kagome kurz und bündig und versank in ihren Gedanken.

[Was habe ich gestern erschaffen?? Yasho hat mir irgendetwas abgenommen und woher wusste sie, das ich mich in die rote Miko verwandeln würde und warum habe ich mich verwandelt? Ich wusste nicht das in mir so eine Kraft hauste, doch Migora wusste es und sie war darauf aus, das ich mich verwandle]

ab hier ab ich weiter geschrieben

"Kagome alles in Ordnung?" Inuyasha wedelte mit der Hand vor Kagomes Gesicht, doch sie zeigte keine Reaktion, bis Inuyasha ihr einen kleinen Kuss aufdrückte.

"Hä? Was ist Inuyasha" fragte Kagome

"Du warst grad nicht ganz da, deswegen"

"Achso" sagte Kagome nur stumm und räumte etwas auf.

"Migora mir ist langweilig" beschwerte sich Yasho.

"Ich kann dich nicht dauernd unterhalten Yasho, versuch dich selber zu beschäftigen" antwortete Migora ihrem Bruder.

"Dann befahl mal ein paar deiner Diener, das sie mit mir trainieren sollen!"

"Ja, ja schon gut"

Migora befahl 3 Dämonen mit ihrem Bruder zu trainieren. Diese taten natürlich was Migora sagte und kämpften mit deren kleinen Bruder. Migora bewunderte derweilen ihr neues Schmuckstück, das Dunkle Juwel.

Der Abend war angebrochen und das Sternenfest, war voll im Gange. Ojiko, hatte zwar ausgemacht, sich mit Migora dort zu treffen, doch nun wollte er sie abholen.

"Migora, bist du da?" rief er.

"Ojiko, was machst du denn hier??" fragte Inuyasha.

"Ich wollte Migora abholen, wir wollten zum Sternenfest"

"Verstehe, aber da muss ich dich enttäuschen. Am besten erzähle ich dir die ganze Geschichte."

Inuyasha erzählte Ojiko von dem Streit, denn er ja teilweise mitbekommen hatte und davon, das Migora böse wurde. Das sie das Juwel der vier Seelen ihrer Mutter entwendet hat und das sein Sohn Yasho auf ihrer Seite kämpft. Davon das sie am vergangenen Tag mit Yasho gegen ihn gekämpft hatten und ihn bewusstlos geschlagen hatten und auch, das Migora gegen ihre Mutter gekämpft hatte. Kagome hatte ihm erzählt das sie gegen einander gekämpft haben, aber nicht das sie sich in die rote Miko verwandelte und sie irgendetwas erschuf was Yasho ihr abnahm.

Ojiko, war am Schluss total baff und konnte es nicht so recht glauben.

"Was meine Migora, soll das getan haben? Das kann nicht sein, bestimmt steht sie unter einem Zauber."

"Nein Ojiko, tut mir leid, sie macht das alles aus freien Stücken und dazu noch bewusst." sagte Inuyasha traurig.

Ojiko verabschiedete sich von Migoras Eltern und machte sich auf zum Sternenfest. Kagome und Inuyasha versicherten das sie auch vorbei schauen würden. Ojiko sprintete los ins Dorf.

"Yasho, hör auf die Dämonen zu quälen!! Du wolltest mit ihnen nur trainieren!!"

"Ja ist ja gut". Mit einer etwas beleidigen Miene, schoss er 3 schwarze Energierosen auf die Dämonen, die daraufhin verpufften.

"Yasho!!!!!" schrie Migora.

"Was ist?? Ich habe aufgehört sie zu quälen" grinste Yasho gemein.

Die schwarze Energie, die ihm Migora zukommen lies, tat Yasho überhaupt nicht gut. Sein Herz wurde Kalt, er war nicht mehr der liebe, hilfsbereite Halbdämonen. Er war immer bereit zu töten und selbst seinen Vater hätte er getötet, wenn Migora es vor dem Kampf gegen ihn verlangt hätte.

Migora und Yasho machten sich gemeinsam auf das Sternenfest. Sie waren vor Ojiko dort und da sie ihn auf antrieb nicht finden konnten, beschlossen sie etwas Spaß zu haben. Sie ärgerten die Dorfbewohner, besonders Yasho ärgerte die Dorfkinder. Wenn ein Kind mit ihm spielen wollte, schlug er vor, das es die Luft anhalten sollte, um zu testen wie lang es das konnte. Als die Kinder auf dieses Spiel einstiegen, packte er sie an der Kehle und grinste gemein und sagte, ich zähle mit. Yasho hätte einem Kind beinahe die Kehle zusammengedrückt, wenn Migora ihn nicht davon abgehalten hätte.

Plötzlich wurde Migora von einem kleinen Dämonenkind angegriffen.

"Du hast meinen Papa umgebracht, ich werde Rache für ihn nehmen." schrie der kleine Dämon heulend.

"Was deinen Papa??" fragte Migora verwirrend, als der kleine sie tritt.

"Ja, du hast ihn gestern gejagt. Ich habs genau gesehen!! Ich wollte ihm von Mama etwas zu Essen bringen und du hast ihn mit einem grinsen auf dem Gesicht getötet"

"Ups, da haben wir Dämonenjagen gespielt" entwich es Migora und sie fügte hinzu:

"Tut mir leid kleiner, aber er ist mit würde gestorben" grinste Migora.

Der kleine Dämon hörte nicht auf Migora anzugreifen und ihr ging es auf die Nerven. Einige Dorfbewohner schauten sie schon schief an.

"Du nervst kleiner verpiss dich" befahl Migora und als der kleine immer noch nicht gehen wollte, packte sie den kleinen am Genick.

In dem Moment...

Fortsetzung folgt....

Hi, ich weis ich bin gemein, konnte aber einfach nicht anders °--° noch zwei kapitel, dann ist Schluss. Hoffe euch hat dieses Kapitel gefallen.

bye bye

LadyBlack

